



Für 50 Jahre in der Gilde wurden Horst Okonek (links) und Rainer Brinkmann geehrt.

Vier Schützen räumen alle Meistertitel ab

Gilde investieren über 400 Stunden

LAUENAU (al). Eine Fleißarbeit hat eine Handvoll Mitglieder der Lauenauer Schützengilde erledigt. Über 400 Arbeitsstunden steckten sie in die Renovierung der Küche und des Vorraums ihres Vereinsheims. Der Aufwand ist noch nicht beendet. Auch in den nächsten Monaten muss noch was geschafft werden.

Wie Vorsitzender Frank Hungerland mitteilte, habe sinkender Grundwasserspiegel einen Teil des Gebäudes in Mitleidenschaft gezogen. Ein Statiker sehe jedoch keine Gefährdung. Es müssten eben nur die aufgetretenen Schäden beseitigt werden. Dass trotz der Arbeiten der Sport nicht zu kurz kommt, war den Berichten der Schießsportleiter zu entnehmen. Besonders die Bogenschützen manchen bis hinauf auf Bundesebene auf sich aufmerksam. Mit Gewehr und Pistole wurden in 22 Disziplinen die Vereinsmeister ermittelt. Einige Schützen waren dabei besonders erfolgreich: Anna Kurz (Damen) und Jürgen Kluczny (Senioren) errangen jeweils drei; Thorsten Kurz (Altersklasse) und Elke Leiser (Damenaltersklasse) sogar jeweils vier Titel.

Noch immer sei die Gilde mit 225

Mitgliedern der größte Verein im Kreisverband Deister-Süntel-Calenberg, teilte Wilfried Mundt mit, der in Doppelfunktion als Kreisvorsitzender und Lauenauer Bürgermeister gekommen war. Als Vertreter des Fleckens versprach er, „die gute Förderung der Jugend“ fortzusetzen. Es werde auch weiterhin keine Hallengebühr geben. Im Gegenteil: „Für die Bogenschützen bezahlen wir sogar die Heizung.“

Nach jetzt 25-jähriger Mitgliedschaft wurden Dennis Hungerland, Kai Heilemann, Timo Kluczny und Philipp Kühl aufgerufen. Bereits 50 Jahre dabei sind Rainer Brinkmann und Horst Okonek.

Foto: al

